

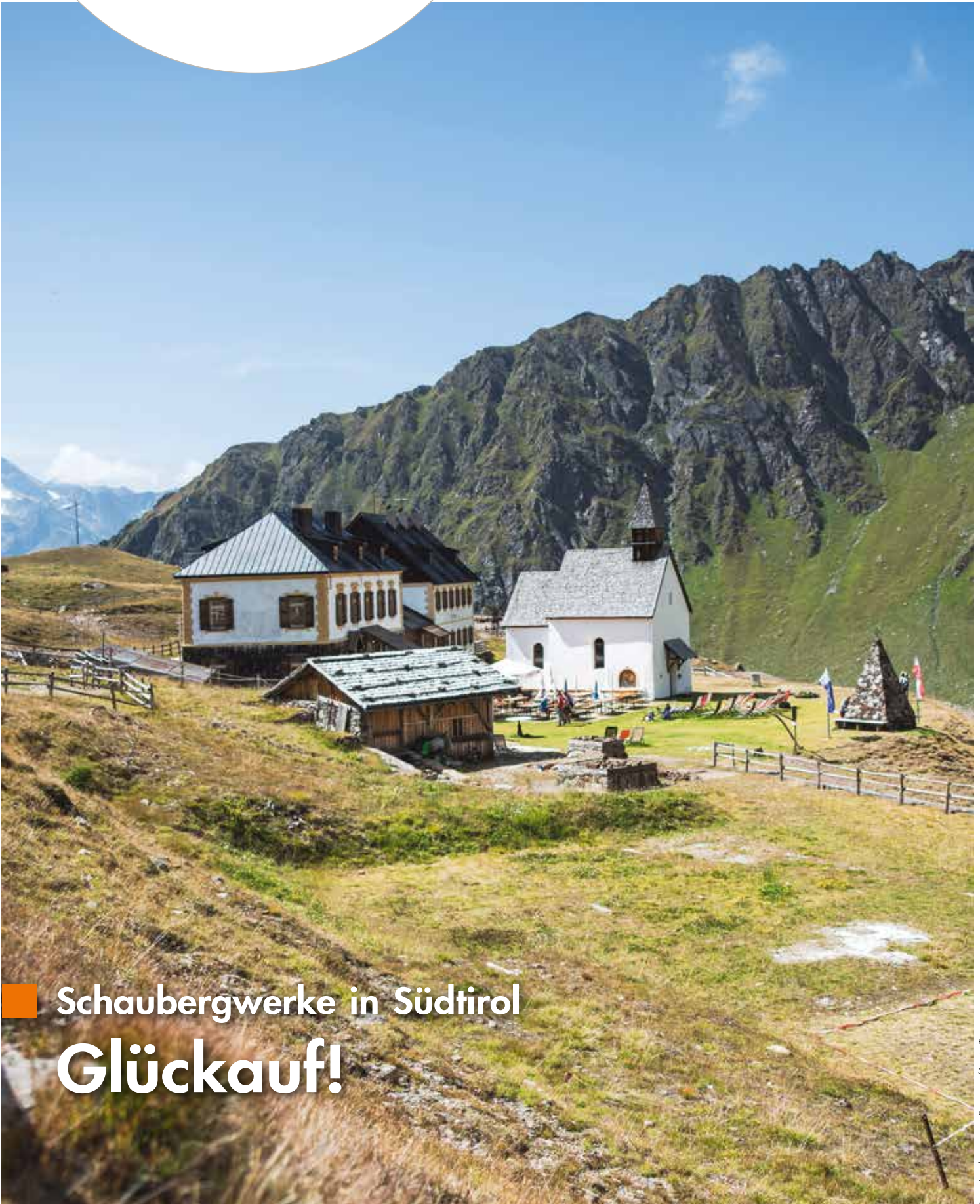
HEIMAT & WELT

taxe perçue - Economy-C

ZEITSCHRIFT für Südtiroler in der Welt

39100 BOZEN/ITALY

Oktober 2020



Schaubergwerke in Südtirol

Glückauf!

Poste Italiana spa - Versand im Postabonnement - G.D. Nr. 353/2004 - Erscheint monatlich - (Konv. in Ges. Nr. 46 vom 27.2.2004) Art. 1, Abs. 2, DGB Bozen

Foto: Landesmuseum Bergbau/Armin Teizer

Ins Bergwerk schauen

Landesmuseen und Museumsvereine machen Stollen zugänglich

■ In Südtirol gibt es vier Schaubergwerke, die den Wert der abgebauten Erze und die Schwere der Arbeit erahnen lassen. In Ridnaun, Schneeberg, Prettau und Villanders können Stollen, Abbaugelände und Aufbereitungsanlagen besichtigt werden.

An vier Orten in Südtirol kann man den Arbeitsplatz der Knappen von früher besichtigen. Mit Helm, Regenmantel und guten Schuhen sowie Stirnlampe ausgestattet können kilometerlange Stollen durchwandert werden. Die Schaubergwerke gewähren einen Einblick in die harte Arbeit unter Tag und die Schätze und Reichtümer, die zutage gefördert wurden. Durch die Industrialisierung wurden Rohstoffe immer begehrter. Mitten in den Bergen entstanden riesige Industrieanlagen, die bis ins 20. Jahrhundert in Betrieb waren.

Seit einigen Jahrzehnten können die ehemals bedeutendsten Bergbaugelände Tirols besichtigt werden.

Rundgänge mit Museumsverein Villanders

Im Mittelalter zählte das Bergwerk Villanders im Eisacktal zu den bedeutendsten Erzabbaugebieten Tirols. Nach der Stilllegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts geriet es in Vergessenheit. Der Kultur- und Museumsverein Villanders hat das Bergwerk wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Mehrere Stollen können im Rahmen geführter Rundgänge besichtigt werden.

Über 75 Mineralienarten verstecken sich im Inneren des Bergwerkes Villanders. Abgebaut wurden hauptsächlich Silber, Blei, Kupfer und Quarz. Insgesamt wurde ein Netz von 25 km Stollen in den Berg gegraben, ein Großteil davon per Hand, nur etwa



Fotos: Landesmuseum Bergbau/Armin Terzer

ein Drittel wurde mit Sprengpulver vorangetrieben. Das Bergwerk wechselte oft seinen Besitzer, erlebte Blütezeiten – musste aber Anfang des 20. Jahrhunderts schließen und steht heute wieder für Besucher offen, die hier in die finstere Welt der Bergbauarbeiten eintauchen können.

Aufbereitung der Erze in Ridnaun

In Maiern im Ridnauntal entstand vor 150 Jahren eine Erzaufbereitungsanlage modernster Art. Heute ist dieses Museum ein einmaliges Denkmal der industriellen Revolution: Gewaltige Maschinen brechen

Zu Fuß oder mit der Grubenbahn können die Stollen mit Führung erkundet werden.

und zermahlen Gestein, große Flotationsbecken fördern die Erze zutage. Beeindruckende Bremsberge und Pferdebahnstrecken führen zum Erzrevier im Hochgebirge. Der Poschhausstollen führt auf 6 km Länge quer durch den Berg ins Passeiertal.

Ab der Mitte des 15. Jahrhunderts stieg die Bedeutung des Ridnaunales als kürzester Transportweg für die am Schneeberg abgebauten Bleierze zu den Schmelzhütten in Nordtirol. Zuerst mit Pferdegespannen, ab 1867 über die neu eröffnete Brennerbahn erfolgte der Transport zu den Schmelzhütten in Jenbach und Rattenberg.

Die Geschichte der Bergbautätigkeit in Ridnaun ist eng mit jener des Bergwerkes am Schneeberg verknüpft.

1967 gab es in der Knappensiedlung St. Martin am Schneeberg einen Brand. Dar-

Unten links: die Siedlung am Schneeberg

Unten rechts: im Elisabeth-Stollen in Villanders





aufhin wurde die Belegschaft nach Ridnaun übersiedelt und die Erzlager vom Schneeberg wurden von der Ridnauner Seite aus durch den Poschhausstollen im Lazzachertal angefahren. Die Knappen gelangten täglich mit der neuerbauten Kabinenbahn bis zum Stollenmundloch auf 2.000 m Meereshöhe und fuhren mit der Grubenbahn in den Berg ein. Der Bergwerksbetrieb in Ridnaun war bis zum Mai 1985 in Funktion.

Knappensiedlung am Schneeberg

Das Bergbauggebiet Schneeberg, zwischen Ridnaun und Passeier, liegt auf 2300 Meter Meereshöhe.

Am Schneeberg haben Knappen jahrhundertlang nach Erz geschürft. Zuerst mit Schlägel und Eisen, später mit schwerem Gerät. Um 1500 erlebte der Tiroler Bergbau seinen Höhepunkt und am Schneeberg sollen in jener Zeit bereits an die 1000 Knappen in 70 Stollen nach silberhaltigem Bleiglanz geschürft haben.

Das eigentliche Haupterz, die Zinkblende, kann allerdings erst ab dem 19. Jahrhundert ausgebracht und genutzt werden. Und so wächst das Knappendorf St. Martin ab 1870 zu einer beachtlichen Siedlung heran: mit Verwaltungs-, Wohn- und Betriebsgebäuden, einem Gasthaus, einer Kirche und sogar einem Krankenhaus samt Leichenkammer. Es gibt eine Volksschule, eine Musikkapelle, einen Theaterverein und eine Schützenkompanie.

Jedoch war das Leben dort oben hart: auf 2.355 m Höhe herrschen neun Monate im Jahr Winter und Kälte.

Das Bergwerk Passeier-Schneeberg ist nur zu Fuß erreichbar.

Klimastollen in Prettau

500 Jahre lang war das Bergwerk Prettau-Ahrntal in Betrieb, bevor es schloss. 1996

Das besondere Klima im Stollen hilft Menschen mit Atemwegserkrankungen.

Foto: Landesmuseum Bergbau/Armin Terzer

wurde der St.-Ignaz-Stollen des einstigen Kupferbergwerks im Ahrntal als Schaubergwerk für Besucher*innen geöffnet. Eine Grubenbahn fährt einen Kilometer weit ins Bergwerk hinein. Dort beginnt der 350 Meter lange Rundgang, auf dem lebensechte Nachbildungen von Knappen die verschiedenen Arbeitstechniken von einst veranschaulichen.

Das Besondere in Prettau ist der Klimastollen. Er befindet sich rund 1.100 Meter im Berginneren und soll ein Ort der Ruhe, Entspannung und Erholung sein. Eine sogenannte Höhlentherapie schafft Linderung bei chronisch wiederkehrenden Erkrankungen der Atemwege. Sie ist Teil der Komplementärmedizin. Wie in feuchten Höhlen ist die relative Luftfeuchtigkeit im Klimastollen nahe dem Sättigungsgrad. Schwebstoffe und Allergene in der Luft werden dadurch gebunden und schlagen sich an den feuchten Felswänden nieder. Im Stollen selbst herrscht daher allerreinste Atemluft. Wird diese 8-10°C kalte Luft eingeatmet, erwärmt sie sich auf 37°C Körpertemperatur. Je wärmer die Luft, umso mehr Wasserdampf kann sie aufnehmen. Daher kann diese Stollenluft auf ihrem Weg durch die Atemwege den Schleimhäuten Wasser entziehen. Dadurch gehen Schwellungen des Atmungsapparates zurück und Menschen mit Atemwegsbeschwerden können freier atmen. Der Aufenthalt im Klimastollen ist vollkommen frei von Nebenwirkungen.

Infos im Internet:

bergwerk.it (Villanders)
bergbaumuseum.it (Landesmuseen)
schneeberg.org

Inhalt

THEMA

2 Ins Bergwerk schauen

SÜDTIROL AKTUELL

4 Kurzmeldungen

5 Erlebnisschule Langtaufers, Vorwort

6 Südsterne-Stipendium, Eckart-Witzigmann-Preis, Rücktritt

7 Verkehr, Bozen in Zahlen, Buchvorstellung

8 Innovativ

EXPERTEN

9 Nachkauf Studienjahre, SPID

10 Lebensbescheinigung

11 Rentenreform

12 Neues Erbrecht in Europa

INTERN

13 Treff.Heimat: Kommende Lengmoos

14 Nordrhein-Westfalen, Augsburg

15 GVS in Österreich

HEIMAT UND WELT

16 Porträt: Patrick Demetz

IMPRESSUM

HEIMAT & Welt

Herausgeber und Eigentümer:

Südtiroler in der Welt VfG

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Gamper

Schriftleitung: Ingeburg Gurdin

Redaktion: Irene Schullian

alle: 39100 Bozen, Pfarrplatz 31, Postf. 463

Tel. (0039) 0471 309176

Fax (0039) 0471 982867

Internet: suedtirolerinderwelt.kvw.org

E-Mail: suedtiroler-welt@kvw.org

Eingetragen beim Landesgericht Bozen unter 7/72

Druck: Lanarepro Ges.m.b.H., I-39011 Lana

Ausgaben:

„Heimat & Welt“ erscheint monatlich

(insgesamt 11 mal jährlich)

Bei Unzustellbarkeit zurück an:

Arbeitsstelle für Südtiroler in der Welt,

39100 Bozen, Pfarrplatz 31, Postf. 463

Redaktionsschluss:

Am 15. des Monats

Bankverbindung:

Südtirol und Italien: Südtiroler Sparkasse

Waltherplatz, 39100 Bozen

IBAN IT68A 06045 11601 000000371000

BIC CRBZIT2B001

Mitfinanziert von der Autonomen Provinz Bozen

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL  PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

Kurz notiert

Meldungen aus Südtirol

■ FORSTWIRTSCHAFT

Wechsel an der Spitze



Stabübergabe in Corona-Zeiten: Unterthiner (l.) folgt auf Broll als Direktor einer der größten Abteilungen des Landes Südtirol.

Foto: LPA

Die Landesabteilung Forstwirtschaft - eine der größten Abteilungen der Landesverwaltung - hat einen neuen Direktor: Mario Broll tritt die Pension an, auf ihn folgt Günther Unterthiner. Als neuer Direktor der Abteilung Forstwirtschaft trägt er künftig die Verantwortung für Wälder, Almen, Wiesen und Weiden Südtirols. <

■ GESUNDHEIT

Kein Alkohol am Steuer



Das Logo der Kampagne, mehr dazu auf www.gopinkforlife.de

Ein betrunkenen Autofahrer hat in Luttach am 5. Jänner dieses Jahres einen schweren Unfall mit sieben Todesopfern und zehn zum Teil schwer Verletzten verursacht. Martina Nierhoff, die Mutter eines Todesopfers, hat eine Kampagne gegen Alkohol am Steuer ins Leben gerufen. Die Kernbotschaft der Kampagne „Don't drink and drive, go pink for life“ ist: Misch dich ein, Han-

deln statt wegschauen, Solidarität statt Ignoranz. Jeder sollte einen betrunkenen Autofahrer abhalten sich ins Auto zu setzen. <

■ SCHULE

Gesellschaftliche Bildung



Mindestens 33 Schulstunden in jedem Schuljahr sollen für gesellschaftliche Bildung vorgesehen werden.

Wie im restlichen Staatsgebiet wird mit dem Schuljahr 2020/21 auch in Südtirol der fächerübergreifende Lernbereich „Gesellschaftliche Bildung“ an allen Grund-, Mittel-, und Oberschulen verpflichtend eingeführt. Gesellschaftliche Bildung leistet einen spezifischen Beitrag, die Kinder und Jugendlichen zur mündigen und verantwortungsvollen Teilhabe in der Gesellschaft zu befähigen und das eigene Leben gelingend zu gestalten. Gesellschaftliche Bildung ist Aufgabe aller Lehrpersonen und betrifft auch die gelebte Praxis und Kultur der einzelnen Schulen. Durch die aktuelle Situation aufgrund der Corona-Pandemie gewinnt gesellschaftliche Bildung an besonderer Bedeutung. <

■ MOBILITÄT

Alle Öffis auf einer App

Alle Infos und Dienste rund um die öffentliche Mobilität in Südtirol gibt es übersichtlich und leicht zugänglich auf einer neuen App und einer neuen Webseite. Den Fahrgästen steht nun das gesamte öffentliche Verkehrsnetz der Regional-, Stadt- und Citybusse sowie alle Züge auf einen Klick in Echtzeit zur Abfrage bereit. Neu ist außerdem, dass die Fahrgäste eine adressgenaue Auskunft samt Wegbeschreibung zur nächsten Bushaltestelle bzw. zum nächsten Bahnhof abfragen können. Dazu gehören auch die Fußwege. Nicht zuletzt werden in Zusammenarbeit mit dem NOI Techpark auch sogenannte points of interest, also Museen, Gastlokale, Events usw. angezeigt. Die neue Webseite www.suedtirolmobil.info ist in den drei Landessprachen Deutsch, Italienisch und Ladinisch sowie in englischer Sprache verfügbar. Die App südtirolmobil lässt sich über Google Play Store für Android-Geräte oder den App Store für Apple herunterladen. <



Alle Fahrgastinfos auf einen Blick: Die neue App und die neue Webseite [suedtirolmobil](http://suedtirolmobil.info) machen's möglich. Foto: STA

■ GESELLSCHAFT

Fairer Handel



Der erste Weltladen Italiens wurde vor 40 Jahren in Brixen von Entwicklungshelfer*innen eröffnet.

Foto: weltladen.bz.it

Vor 40 Jahren öffnete der erste Weltladen Italiens in Brixen seine Türen und etablierte den fairen Handel in Südtirol. Frauen und Männern, die aus der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) in Afrika zurückkamen, war klar, dass die Lebensbedingungen der Menschen im Globalen Süden weder mit Geld- noch mit Sachspenden nachhaltig zu verändern sind. Die bäuerlichen Kleinbetriebe und Handwerker*innen brauchten langfristig Abnehmer*innen und faire Preise. Die Anfänge des fairen Handels in Südtirol waren schwierig, aber das Engagement groß. Von Brixen ausgehend entstand eine Weltladenbewegung in ganz Italien, die bis heute wächst. Allein im vergangenen Jahr wurden in den Südtiroler Weltläden Produkte um 2,5 Millionen Euro verkauft. 13 Teilzeitkräfte stemmen mit rund 250 Freiwilligen alles rund um den Verkauf. Der Südtiroler Bevölkerung werden Alternativen zum traditionellen und häufig ausbeuterischen Handel angeboten. <

Lernen fürs Leben

20 Jahre Erlebnisschule Langtaufers

■ In Langtaufers wurde das 20-Jahr-Jubiläum der Erlebnisschule gefeiert. 40.000 Kinder mit 5.000 Begleitpersonen haben die Schule besucht, rund 10 Millionen Euro an Wertschöpfung wurden erzielt.

Die Natur und die Kultur des Hochtales Langtaufers und des Obervinschgau mit allen Sinnen erfahren: Dazu hatten in den vergangenen 20 Jahren Schulklassen ab der 3. Grundschule in der Erlebnisschule Langtaufers die Möglichkeit. Deren Entwicklung seit der Gründung im Jahr 2000 stand demnach auch im Mittelpunkt der Jubiläumsfeier am 12. September in Grub in Langtaufers in der Gemeinde Graun im Vinschgau, wo gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Verantwortlichen aus Schule und Politik Bilanz gezogen wurde.

Sozial-kultureller Mehrwert

Geboren als Projekt des EU-Maßnahmenprogramms Leader II mit dem Ziel, die Entwicklung der ländlichen Wirtschaft im strukturschwachen Langtaufertal zu fördern, ist die Erlebnisschule seit 2003 Teil des Schulsprengels Graun. Der Schule ist es gelungen, auch nach Auslaufen der Leader-Phase Nachhaltigkeit zu gewährleisten und erfolgreich weiterzuarbeiten

V.l. Klaus Wallnöfer, Direktor Schulsprengel Graun, und die Verantwortlichen der Erlebnisschule Helga Stecher und Wolfgang Thöni

Foto: Erlebnisschule



Die Erlebnisschule in Zahlen

Jährlich besuchen bis zu 2.500 Grund- und Mittelschülerinnen und -schüler aus ganz Südtirol die Erlebnisschule. Auch Schulklassen aus den Nachbarprovinzen, der Schweiz, Österreich und Deutschland wurden und werden auf Anfrage aufgenommen. Insgesamt konnten in der Erlebnisschule bisher 40.000 Kinder und Jugendliche mit 5.000 Begleitpersonen erlebnisreiche Eindrücke sammeln.

Lernen in Bausteinen

Das Herzstück des Bildungsangebotes besteht aus den sogenannten Bausteinen, die von zehn einheimischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vermittelt werden. Je nach Jahreszeit können die Kinder im Freien, auf einem Bauerhof oder in der Erlebnisschule verschiedene Themenbereiche kennenlernen: Butter und Brot machen, die heimische Tierwelt entdecken und Einblick in bäuerliche Arbeitsweisen erhalten, filzen, mit Holz arbeiten und vieles mehr. Auch Ausflüge in die Umgebung finden statt. Untergebracht und gepflegt werden die Kinder und Jugendlichen in lokalen Beherbergungs- und Gastbetrieben. <

VORWORT

Die Natur entdecken und erleben



Liebe Südtirolerinnen und Südtiroler in der Welt, der diesjährige Tag der Autonomie, 5. September, stand unter dem Motto „Natur, Landschaft und Autonomie erleben“. An diesem Tag der Erinnerung an das Gruber-De Gasperi-Abkommen, das vor 74 Jahren den ersten Schritt in Richtung Südtirol-Autonomie markierte, rückte das Land Südtirol 2020 die Befugnisse im Bereich des Landschafts- und Naturschutzes in den Fokus.

Bei den bescheidenen Feierlichkeiten und Führungen in unseren sieben Naturparks sowie im Nationalpark Stilfser Joch legten die Mitglieder der Südtiroler Landesregierung den Schwerpunkt auf den Wert und die Errungenschaften der Autonomie. Die Südtiroler Schutzgebiete sind ein gutes Beispiel für die autonomen Handlungsspielräume unseres Landes.

Bereits mit dem Ersten Autonomiestatut von 1948 erhielt Südtirol die primäre Zuständigkeit für den Landschaftsschutz. 1957 wurde das erste Landesgesetz im Bereich Landschaftsschutz verabschiedet. Das zweite folgte 1970, auf dessen Grundlage ab 1974 im ganzen Land Naturparks eingerichtet wurden. Die Schaffung dieser Großschutzgebiete erfolgte in einer Zeit des Aufbaus, in der große Erschließungsprojekte in landschaftlich sensiblen Gebieten im Raum standen. Deren Umsetzung war durch die Ausweisung der Naturparks nicht mehr möglich. Bis 1988 wurden insgesamt sieben Naturparks ausgewiesen: Schlern-Rosengarten, Texelgruppe, Puez-Geisler, Fanes-Sennes-Prags, Trudner Horn, Drei Zinnen und Rieserferner-Ahrn. Von großem Autonomiebewusstsein der Südtirolerinnen und Südtiroler zeugt auch der lange Einsatz um den Nationalpark Stilfser Joch: Dieser war 1935 durch den Staat ohne Einbindung der Bevölkerung entstanden. Nach der langjährigen Führung ab 1995 durch ein Konsortium wird der Südtiroler Anteil des Nationalparks seit 2016 vom Land verwaltet.

Während in den 1970er Jahren die Unterschutzstellungen für viel Unverständnis gesorgt hatten, erkennen die betroffenen Gemeinden heute den Wert der Schutzgebiete. Sie sind ein sichtbarer Ausdruck der Autonomie und für die Bevölkerung wichtige Anlaufstellen. Die Parks umfassen besonders charakteristische, intakte Landschaften mit Hochgebirge, Almen und Wäldern. Ihr Wert liegt in ihrem Beitrag zur Erhaltung von Natur und Landschaft, zu Forschung und Umweltbildung. Übrigens: Andernorts würde man ob der landschaftlichen Schönheit hohe Eintrittsgelder bezahlen. Südtirol lädt Bevölkerung und Gäste das ganze Jahr über kostenlos zum Naturerlebnis ein.

Arno Kompatscher
Landeshauptmann

Studieren mit Südstern Karola Obojes Wahler erhält Stipendium



Susanne E. Herzog und Kurt Matzler vergeben das Südstern-Stipendium. Foto: MCI

■ **Das erste Stipendium des Netzwerkes geht an die Gadertaler Virologin Karola Obojes Wahler.**

Das Netzwerk der Südtirolerinnen und Südtiroler im Ausland fördert den Austausch und die Kommunikation unter seinen Mitgliedern sowie deren berufliches und persönliches Fortkommen. Die Plattform steht im engen Austausch mit Wirtschaft und Gesellschaft in

Südtirol und der Euregio. Vor diesem Hintergrund arbeitet Südstern seit zehn Jahren auch mit dem „MCI - Die unternehmerische Hochschule“ in Innsbruck zusammen. Nun haben beide ein Stipendienmodell für Südstern-Mitglieder entwickelt, das ein „Master of Business Administration“ (MBA)-Studium für im Ausland lebende Mitglieder zu besonders günstigen Konditionen zugänglich macht. Dieses wendet sich an im Beruf stehende Entscheidungsträger*innen mit Fokus auf internationale Karrieren. Das erste Südstern-Stipendium ging an Virologin Karola Obojes Wahler aus St. Vigil in Enneberg. Die gebürtige Gadertalerin hat 2005 in Würzburg promoviert und arbeitet momentan als Senior Applikationsspezialistin in der Kundenhotline, auch für Corona. <

Auszeichnung Internationaler Eckart-Witzigmann-Preis

■ **Anfang September fand im NOI Techpark der ECKART 2020 statt. Neben der renommierten Preisverleihung gab es auch ein Fachsymposium.**

Der Luttacher Dreisternekoch Norbert Niederkofler erhielt den Preis für Innovation. Niederkofler ist Chef des Restaurants „St. Hubertus“ und Urheber von „Cook the Mountain“, einer kulinarischen Initiative zur Beibehaltung des lokalen Kulturerbes. Den Preis für Lebenskultur erhielt die junge Trentiner Bio-Landwirtin Myrtha Zierock für ihr innovatives Konzept, Gemüse und Kräuter zwischen den Reben in Südtirol anzubauen, um so den knappen Raum gut zu nutzen und die Diversität zu erhöhen. Die hervorragende Qualität ihrer Produkte macht sie inzwischen zur gefragten

Adresse bei zahlreichen Köchen. In der Kategorie „Große Kochkunst“ wurden die Dreisterneköche Pierre Gagnaire aus Frankreich und Johannes Nuding aus London ausgezeichnet. Tim Mälzer hat den Spezialpreis für besondere Verdienste erhalten. Max Strohe und Illona Scholl erhielten den Preis für „Kreative Verantwortung“. Preisträger in der Kategorie „Alumni“ ist Carlo Petrini, Präsident von „Slow food“. <



Eckart Witzigmann

Foto: Helge Kirchberger

Neue Landeshauptmann-Stellvertreterin Waltraud Deeg folgt auf Arnold Schuler

■ **Wechsel an der Spitze der Landesregierung: Arnold Schuler legt das Amt des Landeshauptmann-Stellvertreters zurück. Auf ihn folgt Waltraud Deeg.**

Landesrat Arnold Schuler hat am 18. August seinen Rücktritt aus seiner Funktion als Landeshauptmann-Stellvertreter erklärt. Schuler hatte trotz Bezugs der Landtagsvergütung die 600-Euro-Covidhilfe des Staates in Anspruch genommen. Obwohl vom Gesetz her in Ordnung wurde ihm dies angekreidet. Landeshauptmann Arno Kompatscher hat

diesen Rücktritt angenommen und Landesrätin Waltraud Deeg zu seiner neuen Stellvertreterin ernannt. Als solche ist sie berufen, den Landeshauptmann bei Abwesenheit oder Verhinderung zu ersetzen. Die Berufung in das Amt des Landeshauptmann-Stellvertreters oder der Stellvertreterin ist vom Autonomiestatut sowie vom Landesgesetz Nr. 14 aus dem Jahr 2017 geregelt. In Südtirol kann es laut Autonomiestatut und Durchführungsverordnungen zwei oder drei Landeshauptmann-Stellvertreter geben: Sofern ein Landes-

regierungsmitglied der ladinischen Sprachgruppe angehört, ist neben dem deutsch- und italienischsprachigen automatisch auch ein ladinischsprachiger Landeshauptmann-Stellvertreter vorgesehen. Dies ist derzeit der Fall. Die beiden Landesregierungsmitglieder behalten ihre Zuständigkeitsbereiche bei: Deeg als Landesrätin für Familie, Senioren, Soziales und Wohnbau; Schuler dagegen als Landesrat für Land- und Forstwirtschaft, Tourismus und Bevölkerungsschutz. Deeg ist nach Luisa Gnechi die zweite

Frau, die in Südtirol das Amt der Landeshauptmann-Stellvertreterin bekleidet. <



Waltraud Deeg ist nun Landeshauptmann-Stellvertreterin.

Bessere Verkehrsflüsse für Meran und Passeiertal

Arbeitsauftrag für Meraner Nord-Westumfahrung: Tunnel von zwei Seiten

■ **Mit dem Bau der drei Kilometer langen Meraner Nord-Westumfahrung wurde nun begonnen. Sie schließt an den bereits fertig gestellten Tunnel des ersten Bauloses an.**

Am 8. September gab es den Auftakt für die Meraner Nord-Westumfahrung. Im Oktober 2020 wird mit dem Abbruch des ehemaligen Gemeindebauhofes in Meran begonnen. Dort wird die Baugrube der Startbaustelle für die Meraner Nord-Westumfahrung errichtet.

In einem weiteren Schritt soll am geplanten Portal am Zenoberg in der Gemeinde Tirol mit den Arbeiten begonnen werden. Der rund zwei Kilometer lange Tunnel für die Umfahrung wird somit von zwei Sei-

ten aufgeföhren.

Dieses Projekt soll die Verkehrsflüsse in Meran und für das Passeiertal verbessern und den Durchzugsverkehr durch die Stadt reduzieren. Laut Projektionen werden 2026 rund 18.000 Fahrzeuge pro Tag durch den Umföhungstunnel fahren, davon zehn Prozent Schwerverkehr. Zudem fügt sich die neue Infrastruktur mit neuen innerstädtischen Verbindungen als weiteres Bestandteil ins Gesamtkonzept der Mobilität, das Straßen und alternative Mobilitätsformen kombiniert. Das Land investiert nach derzeitigen Berechnungen rund 160 Millionen Euro in die neue Verkehrsinfrastruktur. Es handelt sich beim Bau der Umföhung somit aktuell um das



Die Meraner Nord-Westumfahrung (zweites Baulos)

Foto: LPA

größte Infrastrukturvorhaben des Landes, das innerhalb von fünfeinhalb Jahren umgesetzt sein soll.

Die neue Nord-West Umföhung schließt an das bereits fertig gestellte erste Baulos der Meraner Umföhung, also den Tunnel von der Schnellstraße Meran-Bozen MeBo bis zum Meraner Bahnhof an. Die neue

Strecke verläuft unterhalb der Goethestraße und des Zenobergs bis hin zur Handwerkerzone von Tirol. Dort wird ein Kreisverkehr als Anschluss in Richtung Passeier, Tirol und Obermais gebaut.

Geplant wurde die Infrastruktur von den Ingenieuren Aribo Gretzer, Manfred Ebner und Konrad Bergmeister. <

Publikation Bozen

Die Stadt in Zahlen

■ **Ab sofort steht wieder die Datensammlung des Amtes für Statistik und Zeiten der Stadt Bozen zur Verfügung.**

Die Broschüre bietet einen interessanten Überblick über alle wichtigen Daten und Fakten zur Stadt Bozen zu folgenden Themen: Raum, Bevölkerung, Umwelt, Gesundheit und Soziales, Bildung, Kultur und Freizeit, Verkehrs- und Transportwesen, Wirtschaft, Bautätigkeit und Wohnen, Gemeindeverwaltung.

Die Broschüre kann von der Webseite der Stadt Bozen (www.gemeinde.bozen.it/UploadDocs/29448_Opuscolo_bolzano_in_cifre_2020_ted.pdf) heruntergeladen werden. In Papierform ist die Broschüre

in der Gemeinde Bozen, in den Bürgerzentren der Stadtviertel und am Bürgerschalter im Rathaus, sowie in den Bibliotheken der Stadt erhältlich. <



Die 2020-Ausgabe „Die Stadt in Zahlen“

Foto: Gemeinde Bozen

BUCHVORSTELLUNG

Der schmale Grat Als Arzt und Abenteurer zwischen Leben und Tod

Hubert Messner kämpft für die Kleinsten und Zerbrechlichsten – eine Passion, die seine medizinische Laufbahn als Neonatologe von Anfang an geprägt hat. Wann beginnt das Leben? Wann ist es lebenswert? Und wann ist es besser, einen kleinen Patienten sanft gehen zu lassen? All diese Fragen bewegten ihn als Primar der Neonatologie am Bozner Krankenhaus, einer der renommiertesten Neugeborenen-Intensivstationen Europas, wo er zahlreiche Frühchen ins Leben geführt hat. Voller Empathie und Leidenschaft erzählt Hubert Messner von seiner Kindheit und Jugend in den Bergen, von seiner beruflichen Tätigkeit als Neonatologe, seinen schwierigsten Fällen und den abenteuerlichen Expeditionen an der Seite seines Bruders Reinhold.



Der schmale Grat.
Als Arzt und Abenteurer zwischen Leben und Tod
von Hubert Messner, Lenz Koppelstätter
Ludwig Verlag 2020
ISBN 978-3-453-28123-3

Innovation und Kreativität in alten Gemäuern

Südtirol innovativ: BASIS Vinschgau Venosta



Mit der Belebung des alten, vier Hektar großen Kasernenareals begann ein Prozess der sozialen Innovation und positiven Nachnutzung dieses Leerstandes in Schlanders.

Foto: BASIS Vinschgau Venosta/Felix Mitterer

■ **BASIS Vinschgau Venosta ist ein Innovationszentrum in der ehemaligen Drusus Kaserne in Schlanders. Es soll die regionale und gesellschaftliche Entwicklung in den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Bildung und Soziales vorantreiben.**

Vielfältiges Innenleben

Im oberen Stockwerk befindet sich das Gemeinschaftsbüro Startbase Coworking, wo Pendler*innen, Angestellte, sowie Selbstständige oder Student*innen einen kostengünstigen Arbeitsplatz und eine Alternative fürs Home-Office mieten können. Daneben gibt es vier Maisonette-Wohnungen für temporäre Nutzung. Die Wohnungen sollen in Zukunft auch von auswärtigen Künstler*innen, Handwerkern und Kreativen auf Zeit bewohnt werden, um einen Austausch zu fördern und Konzepte voranzubringen. Im unteren Stockwerk befindet sich die offene und digitale Werkstatt für Vereinsmitglieder, Freiräume, die Galerie und der moderne Veranstaltungsraum KASINO mit state-of-the-art Akustik- und Beschallungstechnik.

Durch diese positive Wiederverwendung werden Kreativität gelebt, Experimentierfreudigkeit und moderne Arbeitsmethoden gefördert und die Bevölkerung aufgerufen durch Eigeninitiative ihren eigenen Lebens- und Wirtschaftsraum aktiv mitzugestalten.

Dank der zentralen Lage und Nähe zum öffentlichen Nahverkehr ist es der ideale Standort für einen solchen Netzwerknotenpunkt im Vinschgau.

Renovierung ist beendet

Bei den Umbauarbeiten wurde auf den Erhalt der Grundstruktur geachtet, sodass alle Räumlichkeiten flexibel nutzbar sind und die Geschichte bewahrt bleibt. Die funktionelle Renovierung der „Palazzina Servizi“ begann im Frühjahr 2017. Die Kosten dafür übernahm die Gemeindeverwaltung von Schlanders und die Provinz Bozen Südtirol. Für die Umsetzung des Projektes wurden zwei EFRE-Projekte eingereicht, sowie zwei ESF-Projekte zusammen mit anderen Partnern. Der EU-Projektabschluss im September 2020 ist gleichzeitig ein wich-



BASIS ist heute ein Ort für Arbeit und kreative Entfaltung. Im Coworking Space gibt es kostengünstige Arbeitsplätze.

Foto: BASIS Vinschgau Venosta/Felix Mitterer



BASIS stärkt den Ortskern und die umliegenden Gemeinden durch Eventangebote, Beratungen und Netzwerkarbeit.

Foto: BASIS Vinschgau Venosta/Simon Platter

tiger Wendepunkt zum eigenständigen Neustart des Projektes. Durch den im Frühjahr 2019 gegründeten Verein BASIS Vinschgau Venosta werden nun vermehrt aktive Mitglieder und Unterstützer in die Entwicklung des Innovationszentrums miteinbezogen.

Zukunftsweisende Pläne

Weiterhin wird mit hiesigen und internationalen Partnern zusammengearbeitet, um Wissen und Praxis im peripheren Vinschgau mit dem Know-how der globalen Trends zu ergän-

zen. Ein zentrales Thema ist die nachhaltige Nutzung der vorhandenen Ressourcen. Nach dem sogenannten Upcycling-Prinzip wurden beispielsweise alte Materialien der ehemaligen Kaserne, wie Fensterrahmen oder Küchenabzugshauben, zu Gebrauchsgegenständen für die nutzbaren Flächen umgebaut. Ab Ende Oktober gibt es in der offenen Werkstatt monatlich das erste Repair Cafè im Vinschgau. Serviceleistungen und Informationen sind auf www.basis.space und auf den Social Media Kanälen zu finden. <



Beim Hoangartn

Foto: BASIS Vinschgau Venosta/Felix Mitterer

? Sie fragen, Experten antworten

Nachkauf von Studienjahren trotz Sommerjobs

„**■ Ich möchte Studienjahre in Italien nachkaufen. Ich habe gehört, dass ich nur dann Studienjahre nachkaufen kann, wenn im entsprechenden Jahr keine Beiträge an die INPS/NISF oder an ein anderes Vorsorgeinstitut eingezahlt wurden. In den längeren Ferien habe ich jedoch Sommerjobs gehabt und war ordnungsgemäß angemeldet und damit rentenversichert.**“

Beim Nachkauf der Studienjahre für die Rentenberechnung ist folgendes zu beachten:

1. Die maximalen Jahre, die Sie in Italien nachkaufen können, orientieren sich in Italien an der je nach Studium gesetzlich vorgeschriebenen Studien-

dauer. Alles, was zeitlich darüber hinausgeht, kann nicht nachgekauft werden.

2. Wenn Sie in den Ferien gearbeitet und in die Rentenkasse eingezahlt haben, so können und dürfen Sie diese Zeiten natürlich nicht nachkaufen. Die

restlichen Wochen des Jahres, in denen kein Arbeitsverhältnis bestand, können Sie sehr wohl nachkaufen.

Beispiel für Nachkauf

Für Ihr Studium ist eine Studiendauer von vier Jahren vorgesehen. Sie haben in diesen

vier Jahren in den Ferien acht Wochen gearbeitet. Sie können also pro Jahr 44 Wochen nachkaufen (52 minus 8 Wochen). Studienzeiten können Sie nur in Staaten nachmelden oder nachkaufen, in denen Sie gearbeitet und in die Rentenkasse eingezahlt haben. <

SPID für Südtiroler mit Wohnsitz im Ausland

„**■ Ich wohne in Österreich. Da ich in Südtirol mein Elternhaus besitze, muss ich jedes Jahr eine Steuererklärung machen. Bei meiner letzten Steuererklärung beim KVW, zu der ich eigens nach Südtirol fahren musste, habe ich gefragt, ob ich die Steuererklärung auch online machen könne. Man hat mir gesagt, dazu müsste ich einen SPID machen.**

Dies wollte ich auch tun, das scheiterte damals aber daran, dass ich keine Steuernummer mit hatte, vielleicht diese gar nicht mehr habe. Man sagte mir auf der Post, ich könnte eine Gesundheitskarte ausstellen lassen. Nun weiß ich nicht, ob das für mich (Pensionist, Wohnsitz Österreich, ultima residenza in Südtirol) geht und sinnvoll ist.“

Den SPID (digitale Identität) können Sie auch als Italiener mit Wohnsitz im Ausland beantragen.

Wo

Sie können den SPID kostenlos bei der Handelskammer in Bozen oder den Außenstellen ausstellen lassen oder über spezielle Portale online beantragen. Wenn Sie den SPID über die Handelskammer beantragen, erhalten Sie auch weiterhin bei Problemen rund um den SPID eine Betreuung.

WIE

Sie benötigen dafür

- Steuerkarte – da Sie keine Steuerkarte haben, können Sie diese über Ihr zuständiges italienisches Konsulat oder direkt bei der Agentur der Einnahmen beantragen.

Jeder italienische Staatsbürger hat eine Steuernummer.

- Anstelle der Bürgerkarte bzw. Gesundheitskarte, die die Ansässigen benötigen, brauchen Sie eine CNS Karte. Diese stellt die Handelskammer für 25 Euro aus. Die CNS hat die gleiche Funktion wie die Bürgerkarte.

- Gültiger italienischer Ausweis (Identitätskarte oder Reisepass)
- Smartphone
- Optimalerweise eigenes E-Mail Postfach.

Für die Ausstellung des SPID und der CNS Karte benötigt man bei der Handelskammer in Bozen keinen Termin. In den Außenstellen hingegen schon.

Was

SPID ist ein öffentliches Sys-

tem digitaler Identitäten (Sistema Pubblico di Identità Digitale) zur Nutzung von Online-Diensten auf Landes- und auf Staatsebene.

Dienste

Derzeit können zahlreiche Dienste mit SPID in Anspruch genommen werden, hier eine aktuelle Auswahl:

- 80 Online-Dienste der öffentlichen Verwaltungen in Südtirol
- Agentur der Einnahmen
- INAIL
- NISF/INPS
- kostenloser Internet-

zugang (Login bzw. Anmeldung bei öffentlichen WLAN-Hotspots)

Nutzung

Mit SPID können Sie mit allen Geräten (Computer, Tablet oder Smartphone) und ortsunabhängig auf die Online-Dienste der öffentlichen Verwaltung zugreifen. <



Auf der Seite my.civis.bz.it wird erklärt, wie man den SPID einrichtet.

Die Lebensbescheinigung 2020-2021

Notwendig für den Bezug einer italienischen Rente

■ Aufgrund der Pandemie war und ist es vielen Beziehern einer italienischen Rente nicht möglich, die nötige Lebensbescheinigung an die Citibank zu schicken. Aus diesem Grund hat die INPS im Einvernehmen mit der Citibank entschieden, die Überprüfung zu verschieben und die Renten vorläufig weiter auszuzahlen.

Das weitere Prozedere erfolgt in zwei Phasen.

Phase 1

Rentner mit Wohnsitz in Südamerika, Mittelamerika, Nordamerika, Asien, Skandinavien und Osteuropa für die Bezugsjahre 2020/2021 sowie Rentner mit Wohnsitz in Europa, Afrika, Australien und Ozeanien, die die Lebensbestätigung für die Bezugsjahre 2019/2020 nicht an die Citibank weiterleiten konnten, erhalten mit Anfang Oktober 2020 eine Aufforderung der Citibank, einen Existenznachweis zu erbringen.

Die Lebensbescheinigung muss bis spätestens 5. Februar 2021 eingegangen sein, damit die Rente wie üblich weiter überwiesen wird.

Wird die Lebensbescheinigung nicht oder erst verspätet an die Citibank geschickt, so erfolgt die Zahlung der Rate für März 2021 in bar über die Western-Union-Agenturen im Wohnsitzland.

Falls die Rente nicht innerhalb 19. März 2021 persönlich bei der Western Union Agentur abgeholt wird oder die Lebensbescheinigung bei der Citibank eingegangen ist, wird die Auszahlung der Rente ab April 2021 ausgesetzt.

Phase 2

Rentner mit Wohnsitz in Eu-



Wer eine italienische Rente bezieht, muss in bestimmten Abständen der Citibank eine Lebensbescheinigung zukommen lassen. Mit Corona haben sich die Termine verschoben, Rentenbezieher sollten sich über die neuen Termine informieren.

ropa, Afrika, Australien und Ozeanien für die Bezugsjahre 2020/2021 erhalten mit Ende Jänner 2021 eine Aufforderung der Citibank, einen Existenznachweis zu erbringen.

Die Lebensbescheinigung muss bis in die erste Junihälfte 2021 eingegangen sein, damit die Rente wie üblich weiter überwiesen wird.

Wird die Lebensbescheinigung nicht oder erst verspätet an die

Citibank geschickt, so erfolgt die Zahlung der Rate für Juli 2021 in bar über die Western-Union-Agenturen im Wohnsitzland.

Falls die Rente nicht innerhalb 19. Juli 2021 persönlich bei der Western Union Agentur abgeholt wird oder die Lebensbescheinigung bei der Citibank eingegangen ist, wird die Auszahlung der Rente ab August 2021 ausgesetzt.

Wer keine Lebensbescheinigung braucht

Folgende Personengruppen sind vorläufig von der Vorlage der Lebensbescheinigung befreit.

a) Rentner, die in Deutschland oder in der Schweiz leben und aufgrund des Bezugs einer deutschen oder Schweizer Rente bei der Deutschen Rentenversicherung (DRV) oder

Tabellarische Übersicht über die Fristen

Rentner mit Wohnsitz in	Aufforderung zum Existenznachweis ab	Erbringung des Nachweises bis	Auszahlung über die Western Union Bank	Aussetzung der Rentenzahlung
Nord-, Mittel- und Südamerika, Asien, Skandinavien, Osteuropa	Anfang Oktober 2020	5. Februar 2021	März 2021	April 2021
Europa, Afrika, Australien, Ozeanien für die Bezugsjahre 2019/2020	Anfang Oktober 2020	5. Februar 2021	März 2021	April 2021
Europa, Afrika, Australien, Ozeanien für die Bezugsjahre 2020/2021	Ende Jänner 2021	1. Junihälfte 2021	Juli 2021	August 2021

der Zentralen Entschädigungsstelle (CCC) gemeldet sind.

Mit diesen Instituten hat die INPS ein Abkommen zum Austausch von Todesfällen abgeschlossen.

b) Rentner, die in Polen leben und eine Rente vom Zakład Ubezpieczeń Społecznych (ZUS) erhalten.

c) Rentner, die mindestens eine Rentenrate über die Western Union-Bank erhalten und abgeholt haben.

d) Rentner, die die Lebensbescheinigung 2019/2020 bereits an die Citibank geschickt haben.

e) Rentner, deren Zahlungen von der Citibank bereits ausgesetzt wurden, weil sie bereits seit längerem keine Lebensbescheinigung mehr vorgewiesen haben.

Formular „Lebensbescheinigung“

Als Bestätigung ist unbedingt das von der Citibank zugeschickte bereits personalisierte Formular zu verwenden. Sollte das Formular verloren gegangen sein, so ist ein neues For-

mular über die Citibank zu beantragen: www.inps.citi.com

Das Formular muss vom Vertreter einer italienischen Botschaft oder eines italienischen Konsulats oder einer örtlichen Behörde bestätigt werden.

Außerdem ist eine Kopie eines Ausweises beizulegen.

Übermittlung der Lebensbestätigung an die Citibank

a) Per Post an Postfach 4873, Worthing BN99 3BG, Vereinigtes Königreich.

b) Sonderfälle

In einigen Staaten weigern sich Beamte von öffentlichen Stellen, das Citibank-Formular zu unterzeichnen. In diesen Fällen akzeptiert die Citibank eigene, von lokalen öffentlichen Einrichtungen ausgestellte Bescheinigungen über die Existenz des Rentners. Bescheinigungen, die für andere Zwecke ausgestellt wurden (z.B. Aufenthaltbescheinigungen), werden nicht akzeptiert.

Bei Krankheit oder Unmündigkeit:

Erklärung durch den verantwortlichen Arzt/Anwalt oder gesetzlichen Vormund des Rentners auf dem Briefkopf des Arztes/Anwalts/Vormunds, mit der Bestätigung, dass der Rentner am Leben und nicht in der Lage ist, das Standardverfahren zu befolgen.

Der Anwalt oder gesetzliche Vormund des Rentners muss eine notariell beglaubigte Kopie des gestempelten Vormundschaftsaktes oder der Vormundschaftsvollmacht oder einer ordnungsgemäß abgestempelten Ernennungsentscheidung des Gerichts mitschicken.

c) Telematisch

Patronate sind ermächtigt, die korrekt ausgefüllten und bestätigten Lebensbescheinigungen telematisch an die Citibank weiterzuleiten.

d) Persönliche Abholung der Rente an Western-Union-Schaltern.

Citi-Support Service

Der Citi Support Service kann von Rentnern auf folgende

Weise kontaktiert werden:

- www.inps.citi.com
- E-Mail an inps.pensionati@citi.com

- telefonisch über die im Erläuterungsschreiben aufgeführten Telefonnummern.

Der Dienst ist von Montag bis Freitag, von 8 bis 20 Uhr (italienische Zeit), in den Sprachen Italienisch, Englisch, Spanisch, Französisch, Deutsch und Portugiesisch aktiv.

Darüber hinaus steht der interaktive automatische Dienst der Citibank zur Verfügung, über den man unter den auf der Website der Bank angegebenen Telefonnummern 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr die Validierungsphase eines oder mehrerer lebender Existenznachweise überprüfen kann. Es sei darauf hingewiesen, dass für die Nutzung des automatischen Dienstes die 12-stellige Nummer erforderlich ist, die oben rechts auf allen Mitteilungen der Citibank angegeben ist und mit der die Bank jeden Rentner identifiziert.

> **Rosemarie Mayer**
Südtiroler in der Welt

Rentenreform

Die Rentenarten in Italien seit 2019

Altersrente

Für Männer und Frauen

Alter: 67 Jahre

Beitragsjahre: 20 Jahre.

Diese Zeiten müssen nicht ausschließlich in Italien gearbeitet worden sein, sondern können in anderen EU-Staaten oder Staaten, mit denen ein bilaterales Sozialversicherungsabkommen besteht, entstanden sein.

Frauenregelung - opzione donna

Alter: Arbeitnehmerinnen 58 Jahre, Selbstständige 59 Jahre

Beitragsjahre: 35 Jahre

Wartezeit: Arbeitnehmerinnen 12 Monate, Selbstständige 18 Monate.

Bei der Frauenregelung werden die Pensionsbezüge ausschließlich beitragsbezogen berechnet. Das führt zu einer entsprechend niedrigeren Rente.

Beitragsabhängige Frühpension

Alter: kein bestimmtes Alter notwendig

Beitragsjahre: Männer 42 Jahre und 10 Monate;

Frauen 41 Jahre und 10 Monate.

Die Frühpension wird drei Monate nach Erreichen der vorgeschriebenen Beitragszeiten ausbezahlt.

Quote 100 (2019 - 2021)

Alter: 62 Jahre

Beitragsjahre: 38 Jahre

Diese Rente wird in der Privatwirtschaft drei Monate nach Erreichen der Voraussetzungen ausbezahlt, im öffentlichen Dienst sechs Monate.

Neues Erbrecht in Europa

Grenzüberschreitendes Erben und Vererben neu geregelt

■ **Seit 17. August 2015 gilt in Europa ein neues Erbrecht.**

Die EU-Erbrechtsverordnung bringt eine Harmonisierung der nationalen Gesetze. Sie garantiert, dass grenzüberschreitende Erbfälle fortan in der EU überall gleich gehandhabt werden (Ausnahmen: Dänemark, Irland und Großbritannien).

Der „gewöhnliche Aufenthaltsort“ als maßgebendes Kriterium bei staatenübergreifenden Erbschaften

Stirbt z.B. ein italienischer Staatsbürger außerhalb seines Herkunftslandes, kommt das Recht des Staates zur Anwendung, in welchem die Person zuletzt ihren gewöhnlichen Aufenthalt gehabt hat. Dies sofern kein anderslautendes Testament besteht. Der gewöhnliche Aufenthaltsort muss dabei nicht immer mit dem Wohnsitz übereinstimmen. Die Vereinheitlichung wirkt sich auch auf Angehörige von Drittstaaten aus, so etwa der Schweiz. Deshalb profitieren Auslandsschweizerinnen und Auslandsschweizer von der Wahlmöglichkeit. Da die Schweiz der EU-Verordnung aber nicht beigetreten ist, ist diese nicht anwendbar auf Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die in der Schweiz ihren Wohnsitz haben. Da gelten die dortigen Gesetze, und diese sehen für Schweizer kein Wahlrecht vor.

Welche Aspekte einer Erbschaft betrifft die EU-Verordnung

Alle Aspekte einer Erbschaft werden geregelt. D.h. die Gründe, der Ort und die Art



Seit August 2015 gilt die Europäische Erbrechtsverordnung; sie regelt, welches nationale Erbrecht anzuwenden ist, wenn Vermögen in mehreren EU-Staaten zu vererben ist.

der Eröffnung der Erbschaft, die Identifizierung der Begünstigten, die Erbfähigkeit, die Enterbung, die Erbnunwürdigkeit, die Übertragung der Erbschaftsgüter, die Rechte und Befugnisse der Begünstigten, der Verwalter der Erbschaft, die Verantwortung für die Schulden des Erblassers, die Rechte der Pflichtteilsberechtigten und die eventuelle Erbschaftsteilung. Ausgenommen sind die steuerlichen Aspekte. Diese unterliegen weiterhin den nationalen Verordnungen. Nicht betroffen sind außerdem Bestimmungen zu Unterhaltszahlungen, Handlungs- und Geschäftsfähigkeit der Personen, Ehegüterrecht und Familienverhältnisse.

Wahlmöglichkeit

Hat der Verstorbene kein Testament verfasst, so tritt automatisch das Recht des Staates in Kraft, in dem der Verstorbene seinen gewöhnlichen Aufenthalt gehabt hat. Eine zentrale Errungenschaft der Ver-

ordnung ist allerdings die Wahlmöglichkeit: D.h. der Erblasser kann sich auch dafür entscheiden, dass das Erbrecht seines Herkunftslandes bzw. des oder der Staaten angewandt wird, dessen Staatsbürgerschaften er zum Todeszeitpunkt hatte. D.h. wer mehrere Staatsbürgerschaften besitzt, hat auch mehrere Wahlmöglichkeiten.

Zu beachten ist, dass die Rechtswahl zwingend in Testamentsform festgehalten werden und den gesamten Nachlass betreffen muss. Bestehende Testamente sollten bei einem Auslandsbezug unbedingt auf die inhaltliche Gültigkeit überprüft werden.

Ein italienischer Staatsbürger mit Wohnsitz in Deutschland kann sich also zwischen dem deutschen und dem italienischen Erbrecht entscheiden. Er kann als italienischer Staatsbürger das italienische Recht in Testamentsform wählen. Wird keine Entscheidung getroffen, kommt automatisch das deutsche Recht zur Anwendung

(aufgrund des Wohnsitzes bzw. des gewöhnlichen Aufenthaltes). Welches Recht letztendlich vorteilhafter ist und in welchen Fällen eine Rechtswahl sinnvoll ist, muss von Fall zu Fall entschieden werden. Die Beratung durch einen Notar ist in jedem Fall zu empfehlen. Kontakt zu Notaren in Südtirol kann man über die Notarkammer Südtirol aufnehmen. Die Erstberatung ist in der Regel kostenlos.

Europäisches Nachlasszeugnis

Das europäische Nachlasszeugnis ermöglicht im Falle einer staatenübergreifenden Erbschaft, dass die Berechtigten ihre Ansprüche auf dem Staatsgebiet der EU Länder geltend machen können. In Italien sind die Notare für den Erlass des europäischen Nachlasszeugnisses zuständig. In anderen europäischen Staaten sind die Zuständigkeiten dafür unterschiedlich geregelt.

➤ **Rosemarie Mayer**
Südtiroler in der Welt

Kommende Lengmoos

Treff.Heimat im September

■ Am 10. September war es endlich soweit. Für das erste Treffen nach dem Lockdown stand die Besichtigung der Kommende in Lengmoos mit anschließenden gemeinsamen Mittagessen auf dem Programm.

Die rege Teilnahme, aber auch die vielen Anrufe von Landsleuten, die bedauerten, diesmal nicht mit dabei sein zu können, zeigte, dass diese monatliche Aktivität immer noch großen Anklang findet.

Mit dem Bus in Lengmoos angekommen lag der Bau mit dem pyramidenförmigen Dach schon vor uns.

Die Geschichte der Kommende Lengmoos hängt eng zusammen mit dem Pilgerhospiz, das hier im Jahre 1200 errichtet wurde. Damals führte die wichtigste Verbindung zwischen Nord und Süd, der sogenannte Kaiserweg über den Ulrichpass am Ritten. Nach dem Brenner war dies die höchste Erhebung auf dem Weg nach Rom.

Das Hospiz diente als Unterkunft und Raststätte für Reisende, zum Wechseln der Pferde, zur Pflege der Kranken und vieles mehr. Zahlreiche Kaiser mit einem Gefolge von bis zu 1500 Personen zogen hier Richtung Süden und mussten versorgt werden. Als zu Beginn des 14. Jahrhunderts der



Im September wurde die Kommende Lengmoos am Ritten besichtigt.

Bozner Kaufmann Heinrich Kunter einen Saumweg durch die wilde Eisackschlucht anlegen ließ, wurde diese Route zur starken Konkurrenz für den beschwerlichen Weg über den Ritten. Das Hospiz verlor an Bedeutung und es wurde eine Kommende, d.h. eine Ordensniederlassung des deutschen Ordens.

Heute ist es ein Kulturzentrum. Es werden Führungen, Lesungen, Konzerte und Ausstellungen angeboten. Sehenswert sind u.a. die Stuckdecken und Tapeten mit biblischen Szenen und Episoden aus der

bedeutungsvollen Geschichte des Deutschen Ordens.

Durch die historischen Räume führte uns Egon Gasser, informierte über deren Geschichte und Bedeutung und bereicherte sie mit interessanten Anekdoten.

An dieser Stelle geht unser Dank an Egon Gasser für die aufschlussreiche Führung.

Beim anschließenden Mittagessen im benachbarten Gasthof Amtmann begrüßte uns der Wirt Knut Ratschiller, der selbst viele Jahre im Ausland (Brasilien) verbrachte.

Die gegenseitige Freude des

Kennenlernens, das wohl-schmeckende Essen, das schöne Wetter, die gute Rittner Luft und nicht zuletzt der Besuch des gepflegten und eindrucksvollen Kulturzentrums komplettierte dieses erste Treffen.

Nachdem „Corona“ immer noch unseren Alltag beeinflusst und nicht alles nach ursprünglichem Plan laufen kann, auch Entscheidungen kurzfristig und gezielt getroffen werden müssen, danken wir besonders Rose und Lissi für die gute Organisation.

> Luise Pörnbacher



Jahresbeitrag 2020 für Heimat & Welt

Kennwort: Heimat & Welt 2020

Bankverbindung „Südtiroler in der Welt“: Südtiroler Sparkasse Bozen

IBAN: IT68 A060 4511 6010 0000 0371 000 - BIC: CRBZIT2B001

Für die Schweizer Abonnenten:

Bitte überweisen Sie den Jahresbetrag aufs Konto des Südtiroler Vereins Zürich: CH56 0900 0000 8902 5291 6, Postbank; Kennwort: Heimat & Welt 2019

Spendenbeitrag 2020

Heimat&Welt

20 Euro

25 CHF

Mitgliederversammlung Südtiroler in Nordrhein-Westfalen

■ **Eigentlich hätte die diesjährige Mitgliederversammlung der Südtiroler in NRW bereits im März über die Bühne gehen sollen. Doch dann kam Corona und stellte alles auf den Kopf. Das Vereinsleben kam zum Stillstand und das Virus diktierte den weiteren Gang der Geschäfte.**

Im August startete der Vorstand einen zweiten Versuch. INVIA stellte seinen größten Raum zur Verfügung. Gerd Heinze, der erste Vorsitzende, konnte immerhin 28 Mitglieder in Köln begrüßen. Natürlich stand die diesjährige Jahreshauptversammlung unter besonderen Vorzeichen und die vorgeschriebenen Hygieneauflagen der Corona-Schutzverordnung fanden ihre Anwendung und wurden strikt eingehalten.

Der Rückblick auf das Jahr

2019 zeigte ein volles und abwechslungsreiches Programm. Unter den zahlreichen Veranstaltungen ragten die Wanderfahrt ins Brohltal, das Sommerfest an der Sieg, die Wallfahrt nach Bruchhausen, die Herbstwanderung im Ahrtal und die Vereinsfahrt im Herbst nach Niederdorf heraus.

Die Rechnungsprüfer Maria-Luise Wallnöfer-Nick und Walter Steinkrüger lobten die Arbeit des neuen Schatzmeisters Werner Mutschlechner. Dieser konnte der Versammlung eine überaus positive Bilanz verkünden.

Das Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2020 hätte sicherlich Gefallen und großen Zuspruch gefunden. Doch von den vielen attraktiven Veranstaltungen konnte nur das Kochen in Köln im Jänner mit großem Erfolg durchgeführt werden. Der



Rest fiel dem Corona-Virus zum Opfer. Allerdings bleibt noch ein kleiner Hoffnungsschimmer übrig. Die Vereinsfahrt im Herbst nach Niederdorf soll wie geplant durchgeführt werden und Corona kann die Unternehmungslust und die Freude darauf nicht hemmen. Auch die Weihnachtsfeiern in Köln und Krefeld bleiben weiter im Programm.

Die Versammlung endete traditionsgemäß mit dem Vortrag eines Gedichtes unseres Haus- und Hofpoeten Hermann Rot-

Im August konnte die Mitgliederversammlung endlich stattfinden.

tensteiner - charmant vorgelesen von Ilona Mutschlechner. Gerd Heinze verabschiedete die Teilnehmer mit den Worten „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ und mit der Hoffnung, dass man im Jahr 2021 wieder zu einer gewissen Normalität zurückkehren und das Vereinsleben seinen gewohnten Gang nehmen kann.

> Egon Santer

Fahrt in die alte Reichsstadt Memmingen Südtiroler in Augsburg

■ **Die Lockerungen der Pandemie sind soweit fortgeschritten, dass wir die Veranstaltungen wie geplant durchführen können. Unsere Städtefahrt ging daher mit dem Zug in die alte Reichsstadt Memmingen.**

Bei einer Stadtführung vom Rathaus über den Marktplatz ging es zum ehemaligen Kreuzherrnkloster mit dem Kreuzherrnsaal mit einer barocken Stuckdecke der Wessobrunner Schule. Weiter ging es zum Hexenturm aus dem 12. Jahrhundert an der gut erhaltenen Stadtmauer. Gleich daneben befindet sich der Einlass mit

drei Holztoren. Dieser Einlass diente in früherer Zeit als Einlass für Zuspätkommende. Die Torwächter überprüften die Einlassbegehrenden und ließen sie gegen Entgelt durch die Holztore eintreten. Die Stadtführerin erklärte den Fischertag, der eigentlich jedes Jahr stattfindet, heuer aber ausfallen musste und an dem nur Männer teilnehmen dürfen. Auch über das Wallensteinfest, das alle vier Jahre gefeiert wird, erzählte die Stadtführerin. Nach der zweistündigen Führung war es Zeit, den Hunger zu stillen. Dies geschah in einer urigen Wirtschaft, in der es uns ganz hei-



matlich vorkam. Die Gaststube ist mit einer alten originalen Südtiroler Bauernstube ausgestattet. Am Nachmittag besuchten wir noch das Heimatmuseum, um dann am frühen

Eintauchen in Memmingens 850-jährige Stadtgeschichte

Abend mit dem Zug zurück nach Augsburg zu fahren.

> Maria Haller Rupp

Jahreshauptversammlung in Wien

Südtiroler in Österreich

■ Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Jahreshauptversammlung des GVS auf den 18. Juli 2020 verschoben. Turnusmäßig war heuer Wien mit der Organisation betraut. Nach dem Eintreffen aller Delegierten waren sie Freitag abends zu Gast im neuen Vereinslokal des Tiroler Bundes am Südtiroler Platz und wurden von Obmann Hannes Baumgartner, Birgit Engel und Manfred Tanzer mit einem deftigen Schweinsbraten verwöhnt. Bei dieser Gelegenheit überreichte Präsident Angermann an den Tiroler Bund den GVS-Ehrenteller.



Ausblick und Rückblick bei der Jahreshauptversammlung in Wien

Samstag Vormittag konnte Präsident Helmuth Angermann die Präsidiumsmitglieder sowie die Vertreter und Delegierten der Landesverbände herzlich begrüßen. Ein besonderer Willkommensgruß galt dem Vorsitzenden der Arbeitsstelle „Südtiroler in der Welt“ Erich Achmüller.

Mit der Anwesenheit von 17 bei 29 zu vergebenden Stimmrechten war die Beschlussfähigkeit gegeben. Nach dem Tätigkeitsbericht 2019 und dem Kassabericht durch Präsident Helmuth Angermann berichteten die Landesobmänner über ein umfangreiches und erfolgreiches Vereinsjahr 2019 in allen Bezirksstellen. Im Vereinsjahr 2020 mussten coronabedingt fast alle Veranstaltungen bis dato abgesagt werden.

In seinen Grußworten bedankte sich Erich Achmüller für die Einladung und bei den Gastgebern für die gute Verpflegung am Anreiseabend. Bei der Vorschau auf die Termine im Rest des Jahres 2020 bis zur nächsten JHV im Jahr 2021 erwähnten die Vertreter

der Landesverbände, folgende Veranstaltungen durchzuführen, vorausgesetzt die Corona-Pandemie lässt es zu: Obleute-tagung im November 2020 in Innsbruck, diverse Törggelen- und Weihnachtsfeiern in allen Zweigvereinen, Tirolerball in Wien am 9.1.2021, Südtirolerball in Graz am 16.1.2021, Jahreshauptversammlung des Gesamtverbandes mit 75-Jahr Jubiläumsfeier in Innsbruck voraussichtlich im Juni 2021. Anschließend wurde noch über die weitere Vorgehensweise betreffend das Dokumentationszentrum im Museum Jenbach diskutiert. Besprechungen mit dem Kulturbeirat in Nordtirol und mit Landeshauptmann Arno Kompatscher in Bozen sind notwendig, um dieses Projekt so bald als möglich voranzubringen.

> **Helmuth Angermann**

VEREINSKALENDER

NOVEMBER 2020

3. November	Südtiroler in Landeck/Zams	Kronburgwallfahrt
6. November	Südtiroler in Kitzbühel Südtiroler in Oberösterreich/Linz Südtiroler in Augsburg	Herz-Jesu-Messe Hoangart Monatstreffen im Vereinsraum
7. November	Südtiroler in Albstadt Südtiroler in Innsbruck Stadt/Land Südtiroler in Kufstein/Wörgl	Törggelen Törggelen Hoangart
8. November	Südtiroler in der Steiermark Südtiroler in Kitzbühel Südtiroler in Bregenz Südtiroler in Oberösterreich	Allerseelengedenkmesse der Landesstelle Graz Seelensonntag Totengedenkfeier Gedenkmesse für die Südtiroler in Linz, Steyr und Wels
11. November	Südtiroler in Stuttgart	Spielenachmittag
14. November	Südtiroler in Dornbirn Südtiroler in Oberösterreich/Wels	Toten-Gedenkmesse Hoangart
15. November	Südtiroler in Südbaden	Mitgliederversammlung
18. November	Südtiroler in Reutte Südtiroler in München	Hoangart Kaffeekränzchen
19. November	Südtiroler in Schwaz Südtiroler in Augsburg	Hoangart Besuch Schloss Wittelsbach, Friedberg
20. November	Südtiroler in Hessen	Spielnachmittag
22. November	Südtiroler in Kitzbühel	Cäcilia Kirchtage
29. November	Südtiroler in Nordrhein-Westfalen	Vorweihnachtsfeier in Köln

Ich habe mir meinen Traum erfüllt

Patrick (Pato) Demetz, Eishockeyspieler in Krefeld

■ Patrick Demetz aus Wolkenstein spielt seit einigen Jahren im schwarz-gelben Dress beim Krefelder Eislauf-Verein KEV' 81 in der Oberliga Mannschaft. Pato Demetz gilt sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung als engagierter Spieler.

Was hat Sie dazu bewogen ins Ausland zu gehen?

Demetz: Schon als kleines Kind, war es immer mein Traum Eishockeyspieler zu werden. Leider sind die Karrierechancen in Italien nicht sehr hoch, da andere Sportarten wie z.B. Fußball angesehenere sind. Um meinen Traum erfüllen zu können, musste ich somit meine Heimat verlassen.

Was hat Sie bewogen im Ausland zu bleiben? Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Demetz: Ich bin 2014 nach Krefeld (Deutschland) gezogen, da war ich erst 14 Jahre alt. In diesen sechs Jahren, in denen ich jetzt weg bin, habe ich sehr viele neue Erfahrungen gemacht. Es war nicht immer einfach, ich musste auf meine Freunde und meine Familie verzichten, lernen selbstständig zu werden, einkaufen, den eigenen Haushalt führen. Doch bin ich mit dieser Entscheidung meinen Traum Hockey zu spielen, jeden Tag ein



Pato Demetz hat die Heimat schon in jungen Jahren verlassen, um in Krefeld seinen Traum als Eishockeyspieler zu leben.

Stück näher gerückt und das war es, was zählt. Ich wurde in Krefeld sehr gut aufgenommen, sodass es mir nicht schwer fiel, mich wohl – um nicht zu sagen zuhause – zu fühlen.

Was hat sich in Südtirol (seit Ihrem Weggang) verändert?

Demetz: In der Saison 2017/18 sind wir mit unserer Mannschaft abgestiegen, sodass ich kurz davor war, die Zelte in Krefeld abzubauen und wieder nach Südtirol zurück zu keh-

ren. Jedoch sind wir dann, das nächste Jahr wieder aufgestiegen. Zum Ende des Jahres wurde mir ein Projekt vorgeschlagen, bei dem junge Spieler in der Oberliga (3. deutsche Eishockeyliga) Mannschaft spielen dürfen. Das war ein Angebot, welches ich niemals ablehnen konnte, damit erhielt ich meinen ersten Profivertrag. In meinem ersten Profijahr klappte es nicht wie gedacht, ich hatte eine Schulterverletzung und konnte für drei Monate kein Eishockey

spielen. Danach kam ich jedoch stärker zurück und erarbeitete mir das Vertrauen der Mannschaft und meines Trainerteams. Mit knapp 20 Jahren war ich der jüngste Kapitän der Oberliga, außerdem hatte ich die letzten vier Jahren die Ehre, vier Weltmeisterschaften für Italien zu spielen.

Fühlen Sie sich noch als Südtiroler? Wie würden Sie heute Ihre Identität beschreiben?

Demetz: Letztes Jahr bekam ich die deutsche Staatsbürgerschaft und fühle mich derzeit auch mehr als Deutscher. Auch meine Sprache und Redensart haben sich ziemlich verändert, nach dieser langen Zeit in Deutschland. Südtiroler Dialekt spreche und verstehe ich nur noch mäßig, auch ladinisch und italienisch habe ich ein bisschen verlernt.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft Südtirols?

Demetz: Ich wünsche mir, dass Südtirol ein Ort der Entspannung bleibt. Ein Ort, an dem jeder sein Glück finden kann, ob im Tal oder beim Wandern in den Bergen. Falls ich zurückkehren sollte, hoffe ich, dass ich schnell wieder den Anschluss finde und mich wieder als Südtiroler bezeichnen und fühlen kann. <

STECKBRIEF

Patrick Demetz

- am 8.10.2000 in Brixen geboren
- aufgewachsen in Wolkenstein
- erste Erfahrungen im Hockey: Hockey Club Gherdeina
- 2014 Umzug nach Krefeld, Deutschland
- 2019 deutsche Staatsbürgerschaft und erster Oberliga Vertrag
- spielt für die Krefelder Oberliga Mannschaft
- lebt in Krefeld

Falls unzustellbar bitte zurück an:

Für Deutschland:
Verband der Südtiroler Vereine
in der Bundesrepublik Deutschland
c/o INVIA Köln e.V.
Stolzstraße 1a
D 50674 Köln

Für Österreich:
Gesamtverband der Südtiroler in Österreich
Zeughausgasse 8
A 6020 Innsbruck

Für die Schweiz:
Südtiroler Verein Zürich und Umgebung
c/o Arthur Altstätter
Peclera 80
CH 7536 Sta Maria